



Hohe Auszeichnung für FDJ-Studenten

Auf Beschluß des Zentralrats der FDJ wurde aus Anlaß des 31. Jahrestages der Freien Deutschen Jugend in Anerkennung und Würdigung hervorragender Verdienste das Kollektiv der FDJ-Studentengruppe 73-06 Soziologie der Sektion Marxistisch-Leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus der Karl-Marx-Universität mit dem Preis der FDJ „Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ ausgezeichnet.

Fernstudium erfolgreich beendet

(PI) 39 Russischlehrkräfte unserer Republik, die als erste Fernstudien am Puschkin-Institut für russische Sprache in Moskau immatrikuliert waren, legten nach einjährigem Studium erfolgreich ihr Abschlussexamen ab.

Dabei überzeugte sich eine Prüfungskommission des Instituts zur Weiterbildung von Russischlehrkräften an der Karl-Marx-Universität in Leipzig, der auch drei sowjetische Lehrkräfte angehörten, vom guten sprachlichen Niveau der Absolventen dieses Fernstudiums. Die Russischlehrer betonten übereinstimmend den hohen Nutzen, den diese neue Qualifizierungsform für sie hatte.

Mit einem solchen Fernstudium, das auf der Grundlage eines Abkommens zwischen der UdSSR und der DDR durchgeführt wird, erhalten jährlich bis 200 Russischlehrer der DDR die Möglichkeit, ihr sprachliches Können und ihre theoretischen Kenntnisse zu vervollkommen. Inzwischen haben die beteiligten Partnerinstitute in Moskau und Leipzig, die durch enge Zusammenarbeit verbunden sind, die Erfahrungen und Ergebnisse dieses ersten Fernstudienlehrganges ausgewertet und Maßnahmen festgelegt, um den Inhalt und die Organisation dieser neuen Weiterbildungsform für Russischlehrer der DDR weiter zu verbessern.

Internationales Symposium der TV

(PI) Die Fachgruppe Tierhygiene der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der KMU veranstaltete am 24. und 25. Februar ein internationales Symposium zur Wirkung des Lichtes auf die landwirtschaftlichen Nutztiere, an dem über 100 Wissenschaftler und Praktiker teilnahmen.

Unter den zahlreichen Gästen aus mehreren sozialistischen Ländern befanden sich bekannte Forscher wie Prof. Dr. Klotschkow aus dem Institut für Zytologie und Genetik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Nowosibirsk sowie Dr. Ing. Has aus dem Institut für Landtechnik Prag-Řepý. Von den insgesamt 32 Vorträgen wurden 11 von der Forschungsgemeinschaft „Abiotik“ der Sektion gehalten. Darüber hinaus kamen Biologen, Humanmediziner, Technologen, Ökosomen, Physiologen, Tierhygieniker und Tierzüchter zu Wort.

Das Thema des Symposiums entsprach aktuellen Problemen der weiteren Entwicklung der industriemässigen Tierproduktion. Es wurden Forschungsergebnisse diskutiert, die bestätigten, daß es neben optimalen Fütterungsregimen vor allem auch abiotische Umwelteinflüsse sind, die eine vollständige Ausschöpfung des genetischen Leistungspotentials der Tiere wesentlich beeinflussen. Durch die Haltung der Tiere in fensterlosen Ställen mit Kunstlicht, durch die Fortschritte in der Erforschung der Biorhythmen sowie durch die Erkenntnisse, die in der Anwendung von Lichtregimen im Rahmen von biotechnischen Verfahren gesammelt werden konnten, gewinnt der abiotische Umweltfaktor Licht eine zunehmende Bedeutung, um den von der Züchtung geschaffenen Hochleistungstieren optimale Umweltbedingungen zu geben.

Guter Start der Parteiwahlen an Universität

Die langfristige Vorbereitung hat sich ausgezahlt

Berichtswahlversammlungen in insgesamt 343 Parteigruppen, 46 APO und 22 GO / aktuelle Dokumente sind wesentliche Hilfe bei Diskussion

Seit dem 1. März laufen an der Kreisparteiorganisation die Wahlen der Parteigruppenorganisatoren, ihrer Stellvertreter, der Leitungen der APO und der Grundorganisationen ohne APO. Bis zum 30. April wird in 343 Parteigruppen, 46 Abteilungsparteiorganisationen und 22 Grundorganisationen gewählt. In den Berichtswahlversammlungen legen die über 5000 Kommunisten der KMU Rechenschaft über ihre Arbeit und fassen Beschlüsse über die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitag in ihrem Verantwortungsbereich.

Den Auftakt zu den Parteiwahlen an der Universität bildeten die Versammlungen der Parteigruppen der Studenten. Zu den Gästen gehörten der Sekretär der SED-Bereichsleitung Dr. Werner Martin, Mitglieder einer Arbeitsgruppe der SED-BL sowie der SED-Kreisleitung und ihres Sekretariats.

Für die meisten jungen Genossen Studenten sind das die ersten Wahlen, die sie in den Reihen der Partei mitegestalten.

Die Aufrufe des ZK der KPdSU und des ZK der SED zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Rede Erich Honeckers vor den I. Kreissekretären der Partei, das Interview des Generalsekretärs mit der „Saarbrücker Zeitung“ und der Artikel E. Honeckers in der „Prawda“ sind aktuelle Dokumente, die in den Berichtswahlversammlungen eine große Rolle spielen. Besonders ausgehend von diesen Materialien wurden

eine Reihe von politisch-ideologischen Grundfragen weiter geklärt und günstige Positionen für die massenpolitische Arbeit geschaffen.

Die bisher durchgeführten Versammlungen spiegeln so das gestiegene Niveau und die erhöhte Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit der Parteigruppen der Studenten wider. Gute Ergebnisse erzielten vor allem jene Gruppen, in denen langfristige, gründliche Vorbereitungen getroffen, die Situation in der Partei- und Seminargruppe differenziert eingeschätzt und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen wurden.

Darüber hinaus zeigt die hohe Beteiligung an den Diskussionen zu Fragen des politischen Auftrags der Genossen, der Studienleistungen, der Vorbildwirkung der Genossen, gepaart mit einer Vielzahl konkreter Vorschläge, Kritiken und Hinweise, daß die jungen Kommunisten die Lösung „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ richtig verstehen.



Ein denkwürdiges Ereignis in der Geschichte der Karl-Marx-Universität: Besuch des Ersten Sekretärs der KP Uruguays Rodney Arismendi. Foto oben: Rodney Arismendi nimmt aus den Händen des Rektors die höchste Auszeichnung der KMU, die Ehrenmedaille entgegen. Foto unten: der Gast mit Prof. Dr. sc. phil. Manfred Kossok bei einem Gedankenaustausch mit Wissenschaftlern. (Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter).

Fotos: HFBS, Aschenbrenner, Molsberger



Herzliche Glückwünsche zur Auszeichnung mit dem Orden „Stern der Völkerverbrüderung“ in Silber überbrachte das Sekretariat der SED-Kreisleitung dem Herder-Institut. Der 1. Sekretär der SED-KL Wilfried Weikert sowie Rektor Prof. Dr. Rothmann dankten allen Mitarbeitern des Instituts für die geleistete verantwortungsvolle Arbeit, sie verliehen der Hoffnung Ausdruck, daß die Mitarbeiter auch künftig ihre Aufgaben bei der Vorbereitung junger ausländischer Kommunisten auf ein Studium an den Hochschulen der DDR in hoher Qualität erfüllen werden. Seit seiner Gründung 1956 haben sich am Herder-Institut nahezu 12 000 ausländische Freunde aus 118 Ländern in jeweils einjährigen Kursen deutschsprachige und zugleich fachliche Kenntnisse erworben. Fotos: HFBS

Rechtskonferenz an der KMU konstatierte: Erfolge in der Entwicklung des Rechtsbewußtseins

Zu einer gemeinsamen Rechtskonferenz hatten in der vergangenen Woche Rektor und Universitätsgewerkschaftsleitung der Karl-Marx-Universität eingeladen. Sie war zugleich der Auftakt zu den Wahlen der Konfliktkommission. Das Referat der UGL über „die Verantwortung der Gewerkschaften zur Gewährleistung des sozialistischen Rechts und zu den Aufgaben der Konfliktkommission und der Diskussion des Arbeitsgesetzbuches“ hielt der stellvertretende Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann. Für die staatliche Leitung sprach der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein. Er beschäftigte sich mit Fragen der Durchsetzung des sozialistischen Rechts und der Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit.

In der Diskussion, die den Charakter eines regen Erfahrungsaustausches trug, sprachen vier Kollegen.

In seinem Referat hob der stellv. UGL-Vorsitzende hervor, daß seit der Rechtskonferenz im Februar 1975, in deren Ergebnis sich die UGL vor allem die Aufgabe stellte, eine verstärkte rechtspropagandistische Arbeit mit den Schwerpunkten Arbeits- und Neurecht sowie die besten Arbeitskollektive für den Kampf um vorbildliche Ordnung, Sicherheit und Disziplin zu gewinnen, große Fortschritte erreicht wurden. Als positives Ergebnis schätzte Dr. Lehmann auch die Einführung einer regelmäßigen Rechtsauskunft durch die Rechtskommission der UGL und den planmäßigen Einsatz der Arbeiterkontrolleure etc. Das habe mit dazu beigetragen, die Aufgeschlossenheit der Gewerkschaftsmitglieder für rechtspropagandistische und rechtserzieherische Probleme zu erweitern. Ausführlich beschäftigte sich der Redner mit der Diskussion zum Entwurf des neuen Arbeitsgesetzbuches. Er unterstrich u. a., daß seit der Veröffentlichung des Entwurfs die Fragen des Ar-

beitsrechts und die zielstrabige und erfolgreiche Sozialpolitik von Partei und Regierung einen immer breiteren Raum in den Diskussionen der Kollektive einnehmen.

Der 1. Prorektor schätzte in seinem Referat ein, daß das Rechtsbewußtsein bei den Angehörigen der KMU sich stärker entwickelt habe, daß aber das notwendige Maß an Rechtskenntnissen im allgemeinen noch nicht erreicht sei. Ziel der Rechtsziehung müsse es sein, bei allen KMU-Angehörigen die Identifikation mit den Rechtsnormen zu erreichen und die Bereitschaft anzuerziehen, diese durchzusetzen. Die Durchsetzung des sozialistischen Rechts und die Leitungstätigkeit, so unterstrich Prof. Stein, müssen eine Einheit bilden.

In der Diskussion berichtete u. a. Kollegin Sperling, Vorsitzende der Konfliktkommission an der Sektion Pädagogik, darüber, wie die Kommission durch ihre rechtspropagandistische Arbeit dazu beitrug, die Rechtskenntnisse bei den Mitarbeitern zu erweitern. Ausdruck der guten Arbeit ist u. a., daß diese Kommission in den letzten Jahren keine Verfahren durchzuführen hatte.



Verdienstvolle Frauen der KMU waren am Montagabend der Einladung des Rektors, Prof. Dr. Lothar Rothmann, und der Universitätsgewerkschaftsleitung zu einem Empfang anlässlich des Internationalen Frauentages gefolgt. In einem Toast dankte der Rektor den anwesenden Frauen und Mädchen stellvertretend für alle fleißigen Mitarbeiterinnen an der KMU für die geleistete Arbeit. Er hob hervor, daß die Frauen und Mädchen mit Einsatzbereitschaft und großem Elan dazu beitragen, die vom IX. Parteitag für Erziehung, Ausbildung, Forschung und medizinische Betreuung gestellten Aufgaben in hoher Qualität zu erfüllen. Dafür gebühre ihnen anläßlich ihres Ehrentages Dank und Anerkennung.

In Anerkennung besonderer Verdienste um die sozialistische Entwicklung der Karl-Marx-Universität verlieh der Rektor in Anwesenheit des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit dem 1. Sekretär, Wilfried Weikert, die Ehrenmedaille der KMU an: Prof. Dr. Lydie Arasin, UFK; Prof. Dr. Renate Drucker, Leiterin des Universitätsarchivs; Charlotte Meißner, UGL; Dr. Brunhilde Schumpf, Sektion Garm. Lit.; Ella Schulz, Leiterin des Zentralen Schreibbüros, und Prof. Dr. Jutta Seidel, Sektion Geschichte. Foto: Müller

Studenten als Partner Leipziger Betriebe

(PI) Zu einer Beratung über die Wirksamkeit bestehender Vereinbarungen zwischen FDJ-Grundorganisationen der Karl-Marx-Universität und Leipziger Betrieben trafen sich kürzlich FDJ-Sekretäre mit dem Stellvertreter des OBM, Wilfried Schlosser.

Dabei wurden die im vergangenen Jahr erzielten Ergebnisse ausgewertet und die Aufgaben für 1977 festgelegt. Es zeigte sich, daß im Rahmen der bestehenden Verträge zwischen den Betrieben und FDJ-Grundorganisationen der Universität gute Leistungen erzielt wurden. So leisteten die Studenten im Kombinat LYB insgesamt 50 000 Arbeitsstunden und im Energiekombinat 20 000 Arbeitsstunden. Diese Einsätze trugen auch dazu bei, den Kontakt zwischen den Werkstätten der Betriebe und den Studenten zu vertiefen. Während der Beratung betonten die Vertreter von zehn FDJ-Grundorganisationen der Universität, daß sie auch in diesem Jahr Vereinbarungen mit ihren Partnerbetrieben abschließen und ihnen durch Einsätze im April helfen werden, die hohen Aufgaben zu erfüllen.

Heute:

- 2 Junge Abgeordnete legte erste Rechenschaft
- 3 Aus der Laudatio zur Verleihung der Ehren doktorwürde an R. Arismendi
- 4 Interview mit Prof. Jutta Seidel, Vorsitzende des DSF-KV
- 5 Menschenrechte und XXXI. Tagung der UNO-Vollversammlung
- 6 Plädoyer für größere Praxisverbindung des Studiums